



Stadt Waldkraiburg

Der Bürgermeister



WALDKRAIBURG
DIE STADT.

Stadt Waldkraiburg, Postfach 11 55, 84464 Waldkraiburg

Informationsschreiben der Stadt Waldkraiburg an alle Waldkraiburger Haushalte

27. Juli 2015

Aufnahme von Flüchtlingen; Wir können es nur gemeinsam schaffen!

Liebe Waldkraiburgerinnen und Waldkraiburger,

die Lage in vielen Regionen der Welt ist dramatisch und der Zustrom von Menschen aus Krisengebieten nach Deutschland hält unvermindert an. Krieg, Verfolgung und Gewalt treiben unzählige Menschen auf der Suche nach Sicherheit und Frieden in die Flucht. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über die Aufnahme von Flüchtlingen in Waldkraiburg informieren. Mir liegt besonders am Herzen, dass wir diese Herausforderung als Bürgerschaft gemeinsam anpacken. Gleichzeitig bitte ich Sie um Toleranz und Menschlichkeit den Flüchtlingen gegenüber.

Waldkraiburg übernimmt Verantwortung

Der Landkreis Mühldorf a. Inn ist gesetzlich verpflichtet 2,6 Prozent aller dem Regierungsbezirk Oberbayern zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen. Nach aktuellen Prognosen wird sich diese Zahl für den Landkreis bis zum Jahresende 2015 auf 1.800 und bis zum Jahresende 2016 sogar um weitere 1.800 auf bis zu 3.600 Personen erhöhen. Diese müssen in den 31 Gemeinden des Landkreises möglichst gleichmäßig aufgeteilt werden. Auch wir in Waldkraiburg sind verpflichtet die Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen. Da wir die größte Stadt im Landkreis sind, müssen wir auch mehr Verantwortung als andere tragen. Über die großen Bemühungen in den anderen Gemeinden des Landkreises wird, wie Sie sicher mitbekommen, in der Tagespresse regelmäßig berichtet.

Aktuell haben wir in Waldkraiburg 409 Flüchtlinge aufgenommen. Diese verteilen sich auf:

- sieben dezentrale Unterkünfte (Häuser und Wohnungen) mit insgesamt 68 Personen,
- eine Gemeinschaftsunterkunft mit 108 Personen und
- eine Notunterkunft im BFZ Peters mit 233 Personen.

Unterbringung im Berufsförderungszentrum Peters (BFZ)

Da sich die Unterbringungssituation kurzfristig dramatisch zugespitzt hatte, wurde zum Pfingstwochenende dieses Jahres innerhalb weniger Tage eine vorübergehende Notunterkunft für Asylsuchende im BFZ Peters eingerichtet. Die einzige Alternative wäre eine längerfristige Unterbringung der Flüchtlinge in den landkreiseigenen Turnhallen von Gymnasien oder Realschulen gewesen – mit allen daraus resultierenden Einschränkungen für unsere Schülerinnen und Schüler. Um dies zu vermeiden hatte die Stadt Waldkraiburg

Stadt Waldkraiburg
Rathaus, Stadtplatz 26
84478 Waldkraiburg
Telefon +49 8638 959-0
Telefax +49 8638 959-200

Öffnungszeiten
Rathaus
Mo–Fr, 8–12 Uhr
Do, 8–18 Uhr
oder nach Vereinbarung





Stadt Waldkraiburg

Der Bürgermeister



WALDKRAIBURG
DIE STADT.

27. Juli 2015

gemeinsam mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn und dem BFZ Peters die Möglichkeit geschaffen, die Menschen dort unterzubringen.

Das damit auch Probleme auf uns zukommen, dürfen wir nicht wegdiskutieren. Diese beschränken sich momentan auf Lärmbelästigungen in der unmittelbaren Umgebung von Peters. Daran arbeiten derzeit alle Beteiligten mit Hochdruck und in enger Zusammenarbeit.

Unterbringung weiterer Flüchtlinge in Waldkraiburg

Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen haben wir uns in Absprache mit der Regierung von Oberbayern und dem Landratsamt Mühldorf a. Inn dazu entschlossen, eine Dependance (Außenstelle) der Aufnahmeeinrichtung (AE) München im BFZ Peters einzurichten. Diese Entscheidung ist uns wahrlich nicht leicht gefallen, war letzten Endes aber unumgänglich. Wir haben zuvor sehr sorgfältig geprüft, ob und wo andere geeignete Objekte zur Verfügung stehen. Angesichts der aktuellen und anhaltenden Flüchtlingsströme blieb uns aber praktisch keine andere Wahl.

In den nächsten Wochen werden im BFZ Peters bis zu 450 Flüchtlinge Schutz und Unterkunft finden. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden zuvor in der Bayernkaserne in München registriert und einer gesundheitlichen Untersuchung unterzogen. Anschließend werden sie nach Waldkraiburg gebracht wo sie mehrere Wochen in der AE-Dependance leben, bis ein Platz in der Anschlussunterbringung in anderen Städten und Gemeinden für sie bereit steht. Verantwortlich für den Betrieb der Dependance ist ausschließlich die Regierung von Oberbayern.

Meine Bitte an Sie

Wenn wir die weltweiten Flüchtlingsströme verfolgen, dann müssen wir auch in Zukunft mit der Aufnahme weiterer Flüchtlinge rechnen. Dies ist unsere gesamtgesellschaftliche Aufgabe und ich bin überzeugt, dass dies in Waldkraiburg auch so gelebt wird. Ich freue mich sehr, dass sich in den letzten Wochen und Monaten viele Mitbürger ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren. Diese Unterstützung entlastet die hauptamtlichen Betreuerinnen und Betreuer ungemein.

Liebe Waldkraiburgerinnen und Waldkraiburger, ich bin mir sehr wohl bewusst, dass die Integration der Flüchtlinge in unsere Gemeinschaft von allen Beteiligten große Anstrengungen erfordert. Ich bitte Sie daher eindringlich um Ihre Akzeptanz und Ihr Verständnis. Helfen Sie bitte mit, dass sich diese Menschen nach ihren oft schrecklichen Erlebnissen auf der Flucht bei uns wohl fühlen und eine Perspektive finden können. Wir können es nur gemeinsam schaffen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Robert Pöttsch
Erster Bürgermeister